

- PCC steigert EBITDA um 14,8 Mio. € auf 44,3 Mio. € per 30. September 2016
- Planmäßige Baufortschritte bei unserem Siliziummetall-Projekt in Island
- Joint Venture in Russland erhält Baugenehmigung für DME-Produktionsanlage
- Genussschein-Kündigung zum 31. Dezember 2017
- Rückzahlung endfälliger Anleihen



Nordlichter über unserer Großbaustelle bei Húsavík im Norden Islands. Die PCC BakkiSilicon hf baut hier bis 2018 eine der weltweit modernsten und auch umweltfreundlichsten Siliziummetall-Anlagen, links im Bild die bereits fertiggestellte Kohlelagerhalle (siehe auch Seite 4).

Geschäftsentwicklung

Nach einer temporären Abschwächung während der Sommerferien nahm die Geschäftsentwicklung in der PCC-Gruppe im Laufe des dritten Quartals wieder Fahrt auf. Der Konzernumsatz stieg um 138,5 Mio. € auf 420,3 Mio. € per 30. September 2016. Damit wurden allerdings sowohl der entsprechende Vorjahreswert von 436,9 Mio. € als auch unsere Umsatzerwartungen für diesen Zeitraum erneut verfehlt. Wesentliche Ursachen dafür waren der anhaltend schwache Polnische Zloty sowie das immer noch niedrige Rohstoffpreisniveau. Auf der Einkaufsseite konnten unsere Beteiligungsgesellschaften hiervon aber zumindest teilweise auch weiter profitieren. Darüber hinaus wirkte sich die verstärkte Fokussierung auf höherwertigere Produkte nach wie vor positiv auf die Ergebnisentwicklung aus und auch die in einigen Bereichen inzwischen abgeschlossenen Modernisierungs- beziehungsweise Erweiterungsinvestitionen zahlten sich weiterhin aus. Der überwiegende Teil unserer Beteiligungsgesellschaften schloss daher auch das dritte Quartal positiv ab.

Das Konzernergebnis vor Zinsen (beziehungsweise Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um 14,8 Mio. € auf +44,3 Mio. € per 30. September 2016 und lag damit im Plan. Der entsprechende Vorjahreswert von +37,2 Mio. € wurde sogar um 19 % übertroffen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte um 2,0 Mio. € auf +5,6 Mio. € (Vorjahr: +3,4 Mio. €) gesteigert werden und fiel damit besser aus als erwartet.

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2016 einen Umsatz von 118,4 Mio. €. Per 30. September kumulierte sich der externe Spartenumsatz somit auf 359,1 Mio. €. Dabei verlief die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten dieser Sparte unterschiedlich:



Polyole

Das Segment Polyole schloss auch das dritte Quartal insgesamt erfolgreich ab, obwohl der Quartalsumsatz erneut unter unseren Erwartungen blieb. Neben den eingangs genannten Gründen sind als weitere Ursachen hierfür die Verzögerungen bei den geplanten Investitionen zu nennen (unter anderem die verspätete Anlieferung der für den Standort Essen geordneten Produktionsmaschinen). Darüber hinaus verzeichneten die Einkaufspreise bei einigen Rohstoffen eine steigende Tendenz, die auf der Verkaufsseite jedoch nicht umgehend weitergegeben werden konnte. Das gute Ergebnisniveau des zweiten Quartals ließ sich daher im Berichtszeitraum nicht ganz erreichen, wenngleich die Performance dieses Segments, getragen von der Business Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), weiterhin über Plan lag. Erfreulicherweise konnte im dritten Quartal im Geschäftsbereich Isoliersysteme erstmalig ein Auftrag für Wärmedämmplatten für den bulgarischen Markt verbucht werden. Bis dahin waren diese Systeme ausschließlich in Polen und Tschechien vertrieben worden. Weitere Regionen sollen in Zukunft folgen.



Tenside

Im Segment Tenside setzte sich die positive Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2016 ebenfalls fort. Unsere Erwartungen beim Umsatz wurden zwar auch hier verfehlt, aber auf der Ergebnisseite konnte die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, diese – trotz steigender Einkaufspreise für Fettalkohole – erneut übertreffen. Die US-amerikanische Tochtergesellschaft der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), beendete das dritte Quartal ebenfalls im Plus, blieb jedoch aufgrund der unverändert schwierigen Situation im Rohölmarkt weiterhin unter Plan.



Chlor

Das Segment Chlor blieb im dritten Quartal in der Erfolgsspur. Wesentliche Ursache dafür war die unverändert starke Performance der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA. Die stark verbesserte Energieeffizienz der neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse zahlte sich hier weiterhin aus und auch die anhaltend günstigen Einkaufspreise für Rohstoffe (beispielsweise für Benzol zur Herstellung von Monochlorbenzol) trugen dazu bei. Auf der Verkaufsseite konnte diese Business Unit außerdem weiterhin vom vergleichsweise hohen Preisniveau für das bei der Chlor-Herstellung anfallende Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge profitieren. Zusätzlich begünstigt wurde dieser Effekt durch temporäre Produktionsunterbrechungen bei einem lokalen Wettbewerber.

Bei der Inbetriebnahme der ebenfalls im Chlor-Segment geführten Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA) traten im dritten Quartal zunächst weitere Verzögerungen auf. So mussten unter anderem einige Leckagen beseitigt sowie beschädigte Teile eines Katalysators ausgetauscht werden. Inzwischen konnten jedoch erste MCAA-Mengen ausgeliefert werden.



Spezialchemie

Im Segment Spezialchemie wurden unsere Erwartungen im dritten Quartal insgesamt verfehlt. Beim Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), setzte sich die positive Geschäftsentwicklung zwar weiterhin fort, schwächte sich aber gegenüber den vorangegangenen Quartalen etwas ab. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Dodecylphenol in einigen Anwendungsbereichen zunehmend durch alternative

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q3/2016	9M/2016	9M/2015	Q3/2016	9M/2016	9M/2015	Q3/2016	9M/2016	9M/2015	Q3/2016	9M/2016	9M/2015
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	31,5	93,2	104,7	26,9	77,1	76,9	16,4	54,0	40,7	37,8	116,5	128,7
EBITDA ² Mio. €	2,6	9,3	11,0	2,5	8,1	6,8	4,3	13,8	2,3	1,0	3,5	5,0
EBIT ³ Mio. €	2,2	8,3	10,0	1,9	6,4	5,2	2,6	9,1	-1,3	0,2	1,2	2,4
EBT ⁴ Mio. €	2,0	8,0	9,7	1,3	5,1	3,3	2,2	6,6	-1,6	-0,4	-0,2	1,5
Mitarbeiter (zum 30.09.)	200	200	167	258	258	255	346	346	323	355	355	368

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartalskennzahlen ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen (beziehungsweise Finanzergebnis), Ertragsteuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

Produkte substituiert werden kann. Die Verkaufspreise für Dodecylphenol gerieten dadurch unter Druck. Auf der Einkaufsseite konnte die PCC Synteza S.A. jedoch weiterhin von günstigen Preisen beispielsweise für Oligomere profitieren. Insgesamt schloss diese Beteiligung das dritte Quartal daher ebenfalls positiv ab und blieb per Ende September auch im Plan. Die Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA konnte dagegen unsere Erwartungen auch im dritten Quartal aufgrund des unverändert starken Wettbewerbsdrucks aus China und Russland nicht erfüllen.

Bei den beiden Rohstoffhandelsgesellschaften der PCC-Gruppe, der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, sowie der PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), verlief die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal erneut positiv. Umsatz und Ergebnis blieben aber vor allem bei der PCC Trade & Services GmbH infolge des niedrigen Rohstoffpreisniveaus weiterhin unter unseren Erwartungen.

Im Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), wurde im dritten Quartal das Investitionsprogramm für das Siliziummetall-Projekt der PCC SE (siehe Seite 4) mit finanzieller Unterstützung der Holding weiter vorangetrieben. Das bisherige Standardgeschäft der PCC Silicium S.A., der Verkauf von Schotter für den Bau von Straßen beziehungsweise Eisenbahntrassen, verlief im dritten Quartal erwartungsgemäß weiterhin defizitär. Das neue Management dieser Beteiligung sucht daher inzwischen verstärkt nach alternativen Absatzmöglichkeiten für die „minderwertigeren“ Qualitäten sowie für den beim Abbau anfallenden Quarzsand. So wird unter anderem der Einsatz bei Gartenbaubetrieben in Polen und anderen Ländern geprüft. Erfreulicherweise konnte auch bereits eine Probelieferung an einen Hersteller von feuerfesten Materialien in Tschechien vereinbart werden.



Konsumgüter

Die „PCC Consumer Products“-Gruppe schrieb im dritten Quartal erneut Verluste. Diese entfielen aus den bereits im vorangegangenen Quartalsbericht geschilderten Gründen zum überwiegenden Teil wieder auf die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Mit dem Erhalt des sogenannten GMP-Zertifikats (Good Manufacturing Practice) konnte diese Beteiligung im dritten Quartal aber zumindest einen weiteren Meilenstein für eine langfristige Trendwende erreichen. Denn dadurch wird die Einhaltung von Richtlinien zur Qualitätssicherung von Produktionsabläufen und -umgebung bei der Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Lebensmitteln und Futtermitteln bescheinigt. Infolgedessen konnten inzwischen auch Verhandlungen mit einem namhaften Markenhersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln über eine Lohnfertigung aufgenommen werden. Außerdem wurde ein erster Auftrag für eine Lohnabfüllung von Flüssigwaschmitteln verbucht.

Die übrigen zu diesem Teilkonzern zählenden Beteiligungen – die weißrussische OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno, sowie die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen) – blieben im dritten Quartal ebenfalls weiterhin unter unseren Erwartungen. Die weißrussische Beteiligung konnte ihre Ergebnisse aufgrund steigender Verkaufszahlen jedoch zumindest marginal verbessern.



Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe konnte unsere Erwartungen im dritten Quartal übertreffen. Wesentliche Ursache dafür war die über Plan verlaufende Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Busi-

ness Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien konnte hingegen im dritten Quartal nur ein ausgeglichenes EBITDA erwirtschaftet werden, was unter anderem auf die ungünstige Hydrologie der vergangenen Monate zurückzuführen war. Der für 2016 geplante Baustart des fünften Kleinwasserkraftwerks in der Republik Mazedonien hat sich aufgrund ungeklärter Grundstücksfragen weiter verzögert. Für das Konzernergebnis insgesamt blieb diese Sparte jedoch auch weiterhin von untergeordneter Relevanz.



Logistik

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2016 einen externen Umsatz von 16,4 Mio.€. Per 30. September betrug der Spartenumsatz 48,3 Mio.€. Unsere Umsatzziele wurden damit erneut leicht verfehlt – sowohl im Geschäftsfeld Intermodaler Transport als auch bei den übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen. Hauptumsatz- und -ergebnisträger blieb die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), die das dritte Quartal 2016 positiv abschloss und per Ende September ein leicht über Plan liegendes EBITDA erwirtschaften konnte. Dabei profitierte diese Beteiligung von der unverändert hohen Auslastung der Strecke von Rotterdam Richtung Polen sowie der steigenden Anzahl von Terminal-Handlings. Außerdem nahm die Zahl der innerpolnischen Verkehre aufgrund des erfolgten Ausbaus der dortigen Häfen weiter stetig zu. Infolge dieses Ausbaus hat der Hamburger Hafen inzwischen für den Transport nach Polen an Bedeutung verloren, weshalb die Frequenz der Zugverbindungen auf der von dort ausgehenden Strecke reduziert wurde. Letzteres gilt auch für die im zweiten Quartal in Betrieb genommene Verbindung nach Sopron in Ungarn, deren Auslastung bislang nicht den Erwartungen entspricht. Dennoch konnte die PCC Inter-

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern			
	Q3/2016	9M/2016	9M/2015	Q3/2016	9M/2016	9M/2015	Q3/2016	9M/2016	9M/2015	Q3/2016	9M/2016	9M/2015	
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	5,7	18,4	30,0	2,2	8,2	8,4	16,4	48,3	41,6	138,5	420,3	436,9
EBITDA ²	Mio. €	-0,5	-1,6	0,4	1,3	5,9	5,5	1,6	4,7	3,3	14,8	44,3	37,2
EBIT ³	Mio. €	-0,8	-2,3	-0,2	0,6	3,8	3,4	0,6	1,7	1,2	8,2	25,1	20,2
EBT ⁴	Mio. €	-1,0	-3,1	-1,6	0,6	3,6	3,3	0,3	1,1	-0,9	2,0	5,6	3,4
Mitarbeiter (zum 30.09.)		485	485	570	184	184	183	401	401	354	2.994	2.994	2.952

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartalskennzahlen ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen (beziehungsweise Finanzergebnis), Ertragsteuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

modal S.A. per Ende des dritten Quartals ihre EBITDA-Ziele übertreffen. Bei der russischen Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, wirkten sich steigende Waggontarife in Russland weiterhin positiv auf deren EBITDA-Entwicklung aus. Die Geschäftsentwicklung bei der Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, blieb dagegen auch per Ende des dritten Quartals unter unseren Erwartungen. Ursächlich hierfür waren unter anderem Probleme bei der Rekrutierung ausreichend vieler Fahrer mit den jeweils erforderlichen Qualifikationen, die sich seit Einführung des Mindestlohns in Deutschland zunehmend schwieriger gestaltet. Das vorhandene Equipment konnte infolgedessen nicht immer vollständig ausgelastet werden. Erschwerend hinzu kamen negative Wechselkurseffekte resultierend aus in Euro abgeschlossenen Leasingverträgen. Verbesserte Angebote für qualifizierte Fahrer sollen in den Folgemonaten zu einer zunehmenden Auslastung führen. Darüber hinaus sollen steigende Aufträge im Geschäftsfeld Tankreinigung zur Ergebnisverbesserung beitragen.

Holding/Projekte

Das Ergebnis der Holding PCC SE blieb per Ende des dritten Quartals aufgrund der vorher vereinnahmten Dividenden weiterhin positiv, schmolz aber unter anderem aufgrund des Zinsaufwands im Quartalsverlauf ab. Zudem wirkten sich die Projektentwicklungskosten weiterhin ergebnisbelastend aus. Auf die Fortschritte beim Siliziummetall-Projekt der größten Projektgesellschaft der PCC SE, der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), soll im Folgenden näher eingegangen werden. Gleiches gilt auch für das Dimethylether-Projekt in Russland, für dessen Umsetzung die OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), ein Joint Venture mit einem langjährigen russischen Partner, verantwortlich ist. Des Weiteren wird im Segment Holding/Projekte unter

anderem noch die Gesellschaft distripark.com sp. z o.o., Brzeg Dolny, geführt. Über die im Aufbau befindliche Internetplattform dieser Beteiligung sollen Produkte der PCC-Gruppe sowie zukünftig auch Produkte von Drittanbietern direkt an kleinere Abnehmer (überwiegend B2B) vermarktet werden. Vorgenannte Gesellschaften sowie die ebenfalls zum Segment Holding zählenden internen Servicegesellschaften leisten bisher keine beziehungsweise nur marginale Beiträge zu Umsatz und Ertrag im Konzern.

Planmäßige Fortschritte bei unserem Siliziummetall-Projekt in Island

Die Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf treibt die Errichtung unserer Siliziummetall-Anlage im Norden Islands weiterhin sowohl termin- als auch budgetgerecht voran. Im September 2016 wurde die 3.600 m² große Kohlelagerhalle auf der obersten Terrasse des Baugeländes fertiggestellt. Parallel dazu wurde mit dem Stahlbau des Ofenhauses begonnen (siehe Webcam auf www.pcc.eu/webcam).

Auch die Erschließung des Industriegebiets, dessen Nukleus unsere Anlage bildet, erfolgt nach Plan. Mittlerweile hat der Innenausbau des Tunnels begonnen, der unser Werk mit dem Hafen von Húsavík verbinden wird. Mit einer letzten Sprengung Ende August 2016 konnte das nördliche Portal des Tunnels aufgeföhren werden; die Sprengarbeiten sind damit abgeschlossen.

Nach Einsprüchen einer lokalen Umweltorganisation gegen den Bau der Hochspannungsleitung zur Versorgung unseres Standorts mit elektrischer Energie hat die zuständige Umweltkommission lediglich Formfehler in einigen Baugenehmigungen moniert. Diese wurden zwischenzeitlich korrigiert. Somit liegt die Errichtung des Netzanschlusses wie auch des nahegelegenen Geothermiekraftwerks ebenso im Zeitplan.

Joint Venture in Russland erhält Baugenehmigung für DME-Produktionsanlage

Unser DME-Projekt in Russland kann demnächst in die Bauphase eintreten. Wie bereits berichtet, planen wir gemeinsam mit dem Chemiekonzern JSC Shchekinoazot etwa 180 Kilometer südlich von Moskau in der Tula-Region den Bau einer Anlage zur Herstellung von Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. DME wird vor allem in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays, aber auch für Polyurethan-Bauschaum verwendet.

Unser Joint Venture OOO DME Aerosol erhielt Ende Juni 2016 die entsprechende Baugenehmigung. Seit Juli wird nun der Baugrund vorbereitet. Je nach Witterungsverhältnissen ist der Beginn der Fundamentierungsarbeiten noch für dieses Jahr oder spätestens für März 2017 vorgesehen.

Genussschein-Kündigung zum 31. Dezember 2017

Die PCC SE nimmt die PCC-Inhaber-Genussscheine von 2007 (WKN AOMZC3) durch ordentliche Kündigung zum 31. Dezember 2017 gemäß § 5 der Genussscheinbedingungen in Höhe von 100 Prozent des Nennbetrags zurück. Die Rückzahlung ist zahlbar ab 2. Januar 2018.

Rückzahlung endfälliger Anleihen

Am 1. Juli 2016 zahlte die PCC SE 13,1 Mio. € der 7,25%-Anleihe WKN A1PGNR aus 2012 endfällig zurück. Am 1. Oktober 2016 erfolgte die Rückzahlung von 9,18 Mio. € der 4,25%-Anleihe WKN A12T7C aus 2014 sowie jeweils als letzte Tilgungsrate die Rückzahlung von 0,07 Mio. € der 6,50%-Tilgungsanleihe WKN A1EWRT aus 2011 und von 0,34 Mio. € der 6,50%-Tilgungsanleihe WKN A1EWB6 aus 2010.

Duisburg, im November 2016

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartals- und Halbjahreskennzahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.